

WANDERN IN SÜDTIROL - BUSREISE SÜDTIROL / SÜDTIROL

Die vielfältigsten und urigsten Täler Südtirols sind ohne Zweifel zwischen Vinschgau, Meraner Land und Passeiertal. Besonders der Vinschgau ist eine einmalige Natur-, Kultur- und Genussregion, die bis ins Meraner Land weiterführt. Erleben Sie unberührte Natur, urige Höfe und faszinierende Ausblicke.

TERMINE

REISEPROGRAMM:

1. Tag: Auf der Hinreise machen Sie einen Halt in Bozen, um das mittelalterliche Stadtzentrum zu besichtigen. Danach reisen Sie zu Ihrem Übernachtungsort Marling.

2. Tag: Nach dem Frühstück fahren Sie ins Passeiertal nach Saltaus, dem Ausgangspunkt der heutigen Wanderung. Der Maiser Waalweg verläuft mitten durch herrliche Obstplantagen, teils direkt an der Passer entlang, durch Felder und Wiesen nach Obermais. Von hier hat man einen herrlichen Blick über den Meraner Talkessel und das Etschtal. Weiter geht es den steinernen Steg, die Winterpromenade hinunter nach Meran. Dort machen wir noch einen Stadtbummel und können noch Freizeit genießen, bevor es zurück zum Hotel geht. Höhenunterschied: ca. 270 m (Abstieg), Länge: knapp 11 km, Gehzeit: ca. 4 Std.

3. Tag: Der Ultner Höfeweg stellt eine landschaftlich und kulturell attraktive Wanderung dar. Gestartet wird bei dieser Wanderung an der Talstraße in Kuppelwies, der man bis zu den Wegweisern "Ultner Höfeweg" folgt und dann rechts abbiegt. Vom Zogger Stausee in Kuppelwies ausgehend verläuft der Ultner Höfeweg am Sonnenhang taleinwärts und entlang der Schattenseite wieder talauswärts. Am steilen Sonnenhang säumen zahlreiche alte Bauernhöfe mit liebevoll gedeckten Schindeldächern den Weg. Am Wegesrand kann man die charakteristischen Ultner Holzzäune sowie moosbewachsene Natursteinmauern beobachten. Weiter führt der Weg vorbei am Ultner Talmuseum in St. Nikolaus, das durchaus einen Abstecher wert ist. Dieses Volkskundemuseum bietet einen Einblick in die bäuerliche Kultur und das Handwerk und zeigt verschiedene bäuerliche Geräte. Der Rückweg erfolgt auf der anderen Talseite und führt zu den einmaligen Urlärchen bei St. Gertraud auf 1.430 m ü.d.M. Weiter geht es etwas an- und absteigend an St. Nikolaus vorbei, und teils auf Forstwegen gelangt man zum Ausgangspunkt zurück. Der Rückweg kann auch per Bus zurückgelegt werden. Höhenunterschied: ca. 400 m, Länge: ca. 17 km, Gehzeit: ca. 5 Std.

4. Tag: Eine Wanderung auf der Südtiroler Weinstrasse inkl. Weinprobe und Imbiss darf natürlich nicht fehlen.

5. Tag: Heute fahren Sie nach Brixen, um bei einer Führung die Stadt näher kennenzulernen. Anschließend treten Sie die Heimreise an.

INKLUDIERTER LEISTUNGEN

- Fahrt im komfortablen bus dich weg! Fernreisebus
- 4 x Übernachtung inkl. Frühstück im ***Hotel Marlingerhof in Marling
- 4 x Abendessen (3-Gang-Menü oder Buffet)
- 1 x Stadtrundgang Bozen
- 1 x Begrüßungsgetränk im Hotel
- 3 x Ganztägiger Wanderguide Südtirol
- 1 x Südtiroler Brettjause (nur mittags möglich)
- 1 x Weinprobe, Besichtigung Weingut, Souvenirglas, belegtes Brot
- 1 x Stadtrundgang Brixen

NICHT INKLUDIERTER LEISTUNGEN

Kurtaxe

Evtl. weitere Eintritte

STÄDTE

Meran

MERAN

Meran ist, nach der Landeshauptstadt Bozen, mit 38.863 Einwohnern die zweitgrößte Stadt in der italienischen Provinz Südtirol. Ihre Bevölkerung setzt sich etwa je zur Hälfte aus deutsch- und italienischsprachigen Bewohnern zusammen. Über Jahrhunderte war Meran die Tiroler Landeshauptstadt.

Meran wird in Gratsch, Obermais, Untermais (südlich der Passer), Labers, Sinich und das eigentliche Meran (oft auch als "Altstadt" bezeichnet) unterteilt. Obermais, Untermais und Gratsch waren bis zum Dezember 1923 eigenständige Gemeinden. Eine administrative Unterteilung in Fraktionen existiert, wie auch in Bozen, nicht.

Im Meraner Stadtteil Zenoberg befand sich bereits in der Spätantike eine befestigte römische Siedlung namens Castrum Maiense, die im Namen der ehemaligen Gemeinde und des heutigen Stadtteils Mais fortlebt. Meran selbst wurde zum ersten Mal im Jahre 857 als Mairania erwähnt. Bis 1420 Hauptstadt der Grafschaft Tirol (formell bis 1848), wurde sie als Gründung der Grafen von Tirol im 13. Jahrhundert zur Stadt erhoben. Ende des 14. Jahrhunderts wurde Meran durch Leopold III. mit zahlreichen landesfürstlichen Privilegien zur Förderung des Handels ausgestattet.

Bozen

BOZEN

Der berühmte Fremdenverkehrsort, inmitten eines der schönsten Teile der Südalpen gelegen, ist eine traditionsreiche Messestadt am Treffpunkt der mitteleuropäischen und lateinischen Kultur, was in zahlreichen Kunstwerken der Architektur, Malerei und Plastik zum Ausdruck kommt. Die Stadt ist Hauptort des deutschsprachigen Südtirol und liegt am Zusammenfluss von Talfer, Eisack und Etsch, am Fuße von Rosengarten (Dolomiten), Schlern und Mendel.

Unter den Römern hieß die Stadt Bauzanum. 680 wurde sie langobardisch, 720 fränkisch, dann ging die Stadt in den Besitz von Bayern und fiel im 13. Jh. an Tirol. Von 1363 bis 1919 war Bozen (mit der gleichnamigen Provinz) österreichisch.

Sehenswert sind vor allem die wunderbaren alten Lauben und die malerische Altstadt, der stets von buntem Leben erfüllte Obstmarkt (beachtenswert ist hier ein Neptunbrunnen aus Bronze), der Dom aus dem 14. Jh. mit lombardischem Portal, feingemeißelter Kanzel und Fresken aus dem 14. Jh. (Glockenturm aus dem Jahr 1519), die gotische Franziskanerkirche mit spätromanischem Kreuzgang aus dem 14. Jh., die gotische Dominikanerkirche mit herrlichem Kreuzgang und Fresken von Friedrich Pacher, das Merkantilgebäude aus dem Jahre 1727 mit schöner Barockfassade (heute Handelskammer), sowie das marmorne Denkmal des Minnesängers Walther von der Vogelweide.

Brixen

Brixen (italienisch *Bressanone*) ist eine der ältesten Städte der Region Tirol und befindet sich im Südtiroler Eisacktal in Italien. Sie ist die drittgrößte Stadt Südtirols.

Schicke Gassen, eine lebendige Innenstadt und umliegende romantische Feriendörfer sind nur wenige hübsche Reize, die Brixen in Südtirol an sich hat. Eine weitere Besonderheit ist auch der Haus- und Freizeitberg Plose, von dem man nicht nur eine wunderbare Aussicht genießen kann, sondern auch die gemütliche Dorfatmosphäre erleben kann.

LÄNDER

Südtirol

Südtirol ist die nördlichste Provinz Italiens und bildet zusammen mit der Provinz Trient die autonome Region Trentino-Südtirol. Seit Inkrafttreten der erweiterten Autonomie im Jahr 1972 genießt Südtirol umfassende Selbstverwaltungsrechte und wird entsprechend als "autonome Provinz" oder "Land" bezeichnet.

Südtirol liegt mitten in den Alpen seine Landeshauptstadt ist Bozen. Südtirol zählt zu jenen Gebieten Italiens mit einer starken Regionalkultur. Diese ist auf die bayerische und alpenromanische Besiedlung sowie auf die historisch gewachsenen Bindungen an den deutschen Sprach- und Kulturraum, insbesondere zum nördlichen Nachbarn Österreich, zu dem es bis 1919 gehörte, zurückzuführen.

Die europäische Einigungsbewegung ermöglicht eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit den anderen Teilen der historischen Region Tirol, die seit Gründung der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino am Beginn einer institutionellen Verflechtung steht.

Hinsichtlich der sprachlich-kulturellen Differenzierung setzt sich die Bevölkerung gegenwärtig zu über 62 % aus deutschsprachigen und zu etwa 23 % aus italienischsprachigen Südtirolern zusammen. Rund 4 % der Bevölkerung, hauptsächlich im Dolomitengebiet, gehören zur ladinischen Sprachgruppe. Inner- und außereuropäische Migration hat insbesondere seit den 1990er Jahren zu einer weiteren Diversifizierung der Bevölkerungszusammensetzung geführt.

Das in weiten Teilen ländliche Südtirol zählt zu den wohlhabendsten Gebieten Italiens und der Europäischen Union. Wirtschaftlich war das an der Brenner-Transitroute gelegene Land lange Zeit in erster Linie agrarisch geprägt. Seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts spielen Dienstleistungsbereiche wie Handel, Verkehr und Tourismus eine herausragende Rolle.

Südtirol befindet sich zur Gänze in den Alpen. Südtirol ist sowohl die nördlichste als auch mit einer Gesamtfläche von 7400 km² eine der größten Provinzen Italiens. Durchzogen wird es in Nord-Süd-Richtung von der bedeutenden Brenner-Transitroute, die Deutschland und Österreich mit Oberitalien verbindet.

Die nächstgelegenen Millionenstädte sind München etwa 180 km nördlich von Bozen und Mailand etwa 200 km südwestlich. Im Norden und Osten grenzt Südtirol an die österreichischen Bundesländer Tirol (Nordtirol, Osttirol) und zu einem kleinen Teil an Salzburg. Die Nordgrenze orientiert sich seit der Teilung Tirols nach dem Ende des Ersten Weltkriegs, größtenteils am Alpenhauptkamm. Im Westen stößt Südtirol an den Schweizer Kanton Graubünden. Innerhalb Italiens ist es im Südwesten von der lombardischen Provinz Sondrio, im Süden vom Trentino und im Südosten von der zu Venetien gehörenden Provinz Belluno umgeben.

In Südtirol gibt es drei offiziell anerkannte Sprachgemeinschaften: eine deutschsprachige, eine italienischsprachige und eine ladinischsprachige. Ihre jeweilige kulturelle Eigenart wird vom italienischen Staat per Gesetz und durch entsprechende Maßnahmen der öffentlichen Verwaltung in ihrem Fortbestand gesichert.

Die Sprachen der drei autochthonen Sprachgemeinschaften, nämlich Deutsch, Italienisch und Ladinisch, sind in der Provinz Bozen auch die offiziellen Amtssprachen, wobei dies für das Ladinische nur in den mehrheitlich von Ladinern bewohnten Talschaften gilt. Die amtliche Mehrsprachigkeit bringt mit sich, dass sämtliche Orts- und Straßenschilder sowie ein Großteil aller öffentlichen Beschilderungen mehrsprachig beschriftet sind.

Italien

Italien ist eine parlamentarische Republik in Südeuropa. Die Hauptstadt Italiens ist Rom. Das italienische Staatsgebiet liegt zum größten Teil auf der vom Mittelmeer umschlossenen Apenninhalbinsel und der Po-Ebene sowie im südlichen Gebirgstail der Alpen. Es grenzt an Frankreich, die Schweiz, Österreich und Slowenien. Die Kleinstaaten Vatikanstadt und San Marino sind vollständig vom italienischen Staatsgebiet umschlossen. Neben den großen Inseln Sizilien und Sardinien sind mehrere Inselgruppen vorgelagert. Italien ist Gründungsmitglied der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS), Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und Europäischen Atomgemeinschaft (EURATOM), der heutigen Europäischen Union und einer ihrer inzwischen 28 Mitgliedstaaten. 19 von ihnen bilden eine Währungsunion, die Eurozone. Das Land ist Mitglied der Vereinten Nationen (UNO), der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), der NATO, der G8 und der G20. Italien gehört zu den größeren Volkswirtschaften und zählt laut Index für menschliche Entwicklung zu den sehr hoch entwickelten Staaten. Das Gebiet des heutigen Italiens war in der Antike die Kernregion des Römischen Reiches mit Rom als Hauptstadt. Die heute italienische Toskana war das Kernland der Renaissance. Seit dem Risorgimento besteht der moderne italienische Staat.

REISECHECKLISTE

Vor Antritt einer Reise kommt man oft noch ins Grübeln, ob man wohl alles eingepackt hat. Um dann aber mit gutem Gewissen in den Urlaub starten zu können, haben wir für Sie eine Checkliste erstellt.

[Download Reisecheckliste](#)

REISECHECKLISTE

Dokumente/Geld:

- Allergie- / Impfpass
- EC-Karte, Kreditkarte, PIN-Codes für Karten (getrennt aufbewahren)
- Bargeld (Euro)
- Fremdwährung (eventuell auch vor Ort Wechselmöglichkeit)
- Reisepass, Personalausweis (Gültigkeit prüfen)
- Unterlagen Reiseversicherung
- Visum (falls benötigt)

Hygiene/Apotheke:

- Notwendige Medikamente (z.B. Augentropfen, Insulin, Kontaktlinsen etc.)

Sonstiges:

- Brille (Sonnenbrille, Lese- / Ersatzbrille)
- Kamera (Batterien, Akkus, Ladegerät, SD-Karte, Filme)
- Mobiltelefon (Ladegerät, PIN- und PUK-Code, Kopfhörer)
- Regenschirm
- Nackenkissen
- Kopfbedeckung

Für Unterwegs:

- Eventuell : z.B. Zeitungen, Bücher, Reiselektüre ,Reiseführer, Stadtführer usw.

Fähre:

- eigenes Handgepäck (notwendige Kleidungsstücke, Toilettenartikel), Hauptkoffer verbleibt meistens im Bus

Für weitere Informationen:

<https://www.auswaertiges-amt.de/de/ReiseUndSicherheit>